

BRITTEN

Tonhalle-Orchester Zürich
Kent Nagano Leitung
Georgia Jarman Sopran
Ian Bostridge Tenor
Russell Braun Bariton
Zürcher Sing-Akademie
Zürcher Sängerknaben

Gesangstexte

Das Programmheft finden
Sie unter
tonhalle.ch/programmheft

Do 07. Okt 2021
Fr 08. Okt 2021

**TONHALLE
ORCHESTER
ZÜRICH**

PAAVO JÄRVI
MUSIC DIRECTOR



GESANGSTEXTE

Benjamin Britten 1913–1976

«War Requiem» op. 66

Nach Worten der Missa pro defunctis und Gedichten von Wilfred Owen (1893–1918)

Übersetzung der Gedichte von Wilfred Owen: Gerd Uekermann

ca. 90'



Bitte schalten Sie vor dem Konzert Ihr Mobiltelefon aus.
Aufnahmen auf Bild- und Tonträger sind nur mit Einwilligung
der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG erlaubt.

1. Requiem aeternam

Chorus

Requiem aeternam dona eis, Domine
et lux perpetua luceat eis.

Boys' Choir

Te decet hymnus, Deus in Sion,
et tibi reddetur votum in Jerusalem;
Exaudi orationem meam,
ad te omnis caro veniet.

Chorus

Requiem aeternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis.

Tenor

What passing bells for these who die as cattle?
Only the monstrous anger of the guns,
Only the stuttering rifles' rapid rattle
Can patter out their hasty orisons.
No mockeries for them from prayers or bells,
Nor any voice of mourning save the choirs, –
The shrill, demented choirs of wailing shells;
And bugles calling for them from sad shires.

What candles may be held to speed them at all?
Not in the hands of boys, but in their eyes
Shall shine the holy glimmers of good-byes.
The pallor of girls' brows shall be their pall;
Their flowers the tenderness of silent minds,
And each slow dusk a drawing-down of blinds.

Chorus

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

1. Requiem aeternam

Chor

Ewige Ruhe schenke ihnen, o Herr.
Es leuchte ihnen das ewige Licht!

Knabenchor

Dir, o Gott, gebühret Lobpreis auf Sion:
Dir werden Gelübde eingelöst zu Jerusalem.
Erhöre mein Gebet,
alles Fleisch kommt zu Dir.

Chor

Ewige Ruhe schenke ihnen, o Herr.
Es leuchte ihnen das ewige Licht!

Tenor

Was für Totenglocken gebühren denen, die wie
Vieh sterben? Nur die ungeheure Wut der
Geschütze. Nur das schnelle Knattern der
ratternden Rohre kann die hastigen Gebete für
sie dahersagen. Kein Hohn für sie in Sprüchen
oder Glocken, und keine Stimme der Trauer,
bis auf die Chöre – die gellenden, wahnsinnigen
Chöre der heulenden Granaten, und Hörner, die
aus traurigen Gauen nach ihnen rufen.

Was für Kerzen soll man halten auf ihrem Weg?
Nicht in den Händen der Knaben, sondern
in ihren Augen sollen die heiligen Lichter des
Abschieds leuchten. Die Blässe wie von jungen
Mädchen sei ihr Leichentuch, ihre Blumen die
Zärtlichkeit der Schweigenden, und jede lang-
same Dämmerung ein Schliessen der Vorhänge.

Chor

Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

2. Dies irae

Chorus

Dies irae, dies illa,
solvat saeculum in favilla:
teste David cum Sibylla.

Quantus tremor est futurus,
quando iudex est venturus,
cuncta stricte discussurus.

Tuba mirum spargens sonum
per sepulchra regionum,
coget omnes ante thronum.

Mors stupebit et natura,
cum resurget creatura,
judicanti responsura.

Baritone

Bugles sang, sadd'ning the evening air,
And bugles answer'd; sorrowful to hear.

Voices of boys were by the river-side.
Sleep mother'd them; and left the twilight sad.
The shadow of the morrow weighed on men.

Voices of old despondency resigned,
Bowed by the shadow of the morrow, slept.

Soprano

Liber scriptus proferetur,
in quo totum continetur,
unde mundus judicetur.

Judex ergo cum sedebit,
quidquid latet, apparebit:
Nil inultum remanebit.

Chorus

Quid sum miser tunc dicturus?
Quem patronum rogaturus,
cum vix justus sit securus?

2. Dies irae

Chor

Tag des Zornes, Tag der Zähren,
wird die Welt in Asche kehren,
wie Sibyll' und David lehren.

Welch ein Graus wird sein und Zagen,
wenn der Richter kommt, mit Fragen
streng zu prüfen alle Klagen!

Laut wird die Posaune klingen,
mächtig an die Gräber dringen,
hin zum Throne alle zwingen.

Schauernd sehen Tod und Leben
sich die Kreatur erheben,
Rechenschaft dem Herrn zu geben.

Bariton

Hörner sangen, stimmten die Abendluft traurig,
und Hörner antworteten, jammervoll zu hören.

Die Stimmen der Knaben klangen am Flusssufer.
Der Schlaf hegte sie wie eine Mutter und liess
das Zwielflicht traurig zurück. Der Schatten des
Morgens lag schwer auf den Männern.

Stimmen alter Mutlosigkeit verstummten,
gebeugt vom Schatten des Morgens,
schliefen sie ein.

Sopran

Und ein Buch wird aufgeschlagen,
treu darin ist eingetragen
jede Schuld aus Erdentagen.

Sitzt der Richter dann zu richten,
wird sich das Verborgne lichten:
Nichts kann vor der Strafe flüchten.

Chor

Weh! Was werd' ich Armer sagen,
welchen Anwalt mir erfragen,
wenn Gerechte selbst verzagen?

Soprano, Chorus

Rex tremendae majestatis,
qui salvandos salvas gratis,
salva me, fons pietatis.

Tenor, Baritone

Out there, we've walked quite friendly up to
Death;
Sat down and eaten with him, cool and bland, –
Pardoned his spilling mess-tins in our hand.

We've sniff'd the green thick odour of his
breath, –
Our eyes wept, but our courage didn't writhe.
He's spat at us with bullets and he's coughed
Shrapnel. We chorused when he sang aloft;
We whistled while he shaved us with his
scythe.

Oh, Death was never enemy of ours!
We laughed at him, we leagued with him, old
chum.
No soldier's paid to kick against his powers.
We laughed, knowing that better men would
come,
And greater wars; when each proud fighter
brags
He wars on Death – for Life; not men – for flags.

Chorus

Recordare Jesu pie,
quod sum causa tuae viae:
Ne me perdas illa die.

Quaerens me, sedisti lassus,
redemisti crucem passus:
Tantus labor non sit cassus.

Ingemisco, tamquam reus,
culpa rubet vultus meus:
Supplicanti parce Deus.

Sopran, Chor

König schrecklicher Gewalten,
frei ist deiner Gnade Schalten,
Gnadenquell, lass Gnade walten!

Tenor, Bariton

Da draussen gingen wir ganz freundlich auf
den Tod zu, setzten uns hin und aßen mit ihm,
kühl und nüchtern, vergaben ihm, wenn er die
Feldflaschen in unseren Händen verschüttete.

Wir haben den grünen, dicken Geruch seines
Atems eingesogen unsere Augen weinten,
aber unser Mut wankte nicht.
Er spie uns an mit Kugeln, und er hustete
Schrapnell. Wir machten den Chor, wenn er
sang; wir piffen, während er mit seiner Sichel
über uns hinwegfuhr.

Nein, der Tod war niemals unser Feind!
Wir lachten ihn aus, wir schlossen Freund-
schaft mit dem alten Kumpan. Soldaten wer-
den nicht bezahlt, um gegen seine Macht zu
fechten. Wir lachten, wussten, dass bessere
Männer kommen würden und grössere Krie-
ge: wenn jeder stolze Kämpfer sich rühmt,
dass er den Tod bekriegt – für das Leben;
nicht Männer – für Fahnen.

Chor

Denk, o Jesus, der Beschwerden
die Du trugst für mich auf Erden:
Lass mich nicht zuschanden werden.

Hast gesucht mich unverdrossen,
hast am Kreuz Dein Blut vergossen:
Sei es nicht umsonst geflossen!

Seufzend steh' ich schuldbefangen,
schamrot glühen meine Wangen:
Lass mein Bitten Gnad' erlangen.

Qui Mariam absolvisti,
et latronem exaudisti,
mihi quoque spem dedisti.

Inter oves locum praesta,
et ab haedis me sequestra,
statuens in parte dextra.

Confutatis maledictis,
flammis acribus addictis,
voca me cum benedictis.

Oro supplex et acclinis,
cor contritum quasi cinis,
gere curam mei finis.

Baritone

Be slowly lifted up, thou long black arm,
Great gun towering t'ward Heaven,
about to curse;

Reach at that arrogance which needs
thy harm,
And beat it down before its sins grow worse;

But when thy spell be cast complete and whole,
May God curse thee, and cut thee from our
soul!

Chorus

Dies irae, dies illa,
solvet saeculum in favilla:
teste David cum Sibylla.

Quantus tremor est futurus,
quando iudex est venturus,
cuncta stricte discussurus.

Soprano, Chorus

Lacrimosa dies illa,
qua resurget ex favilla
judicandus homo reus:
Huic ergo parce, Deus.

Hast der Sünderin verziehen,
und dem Schächer Gnad' verliehen,
sieh auch mich vertrauend knien.

Bei den Schafen gib mir Weide,
von der Böcke Zahl mich scheide,
stell mich auf die rechte Seite.

Wenn verdammt zur Hölle fahren,
die im Leben böse waren,
ruf mich mit en sel'gen Scharen.

Mit zerknirschem Herzen wende
Flehend ich zu Dir die Hände,
steh mir bei an meinem Ende.

Bariton

Erheb dich langsam, du langer schwarzer Arm,
du großes Geschütz, gen Himmel aufgereckt,
bereit zum Fluch;

reich hinauf an den Hochmut, der deinen
Schaden braucht, und wirf ihn nieder, ehe
seine Sünden grösser werden;

doch wenn dein Zauberbann geworfen ist,
soll Gott dich verfluchen und aus unserem
Herzen schneiden!

Chor

Tag des Zornes, Tag der Zähren,
wird die Welt in Asche kehren,
wie Sibyll' und David lehren.

Welch ein Graus wird sein und Zagen,
wenn der Richter kommt, mit Fragen
streng zu prüfen alle Klagen!

Sopran, Chor

Tag der Tränen, Tag der Wehen,
da vom Grabe wird erstehen
zum Gericht der Mensch voll Sünden:
Lass ihn, Gott, Erbarmen finden.

Tenor

Move him into the sun –
 Gently its touch awoke him once,
 At home, whisp'ring of fields unsown.
 Always it woke him, even in France,
 Until this morning and this snow.
 If anything might rouse him now
 The kind old sun will know.

Soprano, Chorus

Lacrimosa dies illa ...

Tenor

Think how it wakes the seeds, –
 Woke, once, the clays of a cold star.
 Are limbs, so dear-achieved, are sides,
 Full-nerved – still warm – too hard to stir?
 Was it for this the clay grew tall?

Soprano, Chorus

... qua resurget ex favilla ...

Tenor

Was it for this the clay grew tall?

Soprano, Chorus

... judicandus homo reus.

Tenor

– O what made fatuous sunbeams toil
 To break earth's sleep at all?

Chorus

Pie Jesu Domine,
 dona eis requiem. Amen.

Tenor

Tragt ihn in die Sonne –
 sanft weckte ihn einst ihre Berührung, zu Hause,
 flüsterte von noch unbesäten Feldern.
 Immer hat sie ihn geweckt, selbst in Frankreich,
 bis zu diesem Morgen und diesem Schnee.
 Wenn ihn noch irgendetwas aufrufen kann,
 die gute alte Sonne wird es wissen.

Sopran, Chor

Tag der Tränen, Tag der Wehen, ...

Tenor

Denkt daran, wie sie die Saaten weckt –
 wie sie einst den Staub eines kalten Sterns
 erweckte. Sind Glieder, so teuer erkaufte, sind
 Flanken, vollnervig – noch warm – zu schwer
 aufzurütteln? Ist dafür der Staub herange-
 wachsen?

Soprano, Chor

... da vom Grabe wird erstehen ...

Tenor

Ist dafür der Staub herangewachsen?

Soprano, Chor

... zum Gericht der Mensch voll Sünden.

Tenor

Oh, was trieb die törichte Sonnenstrahlen,
 sich abzumühen, den Schlaf der Erde
 überhaupt zu stören?

Chor

Milder Jesus, Heiland Du,
 schenke ihnen ewige Ruh'! Amen.

3. Offertorium

Boys' Choir

Domine Jesu Christe, Rex gloriae,
libera animas omnium fidelium
defunctorum de poenis inferni,
et de profundo lacu:
Libera eas de ore leonis,
ne absorbeat eas tartarus,
ne cadant in obscurum.

Chorus

Sed signifer sanctus Michael repraesentet
eas in lucem sanctam:
Quam olim Abrahæ promisi, et semini eius.

Tenor, Baritone

So Abram rose, and clave the wood, and went,
And took the fire with him, and a knife.
And as they sojourned both of them together,
Isaac the first-born spake and said,
My Father,
Behold the preparations, fire and iron,
But where the lamb for this burnt-offering?

Then Abram bound the youth with belts
and straps,
And builded parapets and trenches there,
And stretched forth the knife to slay his son.

When lo! an angel called him out of heav'n,
Saying, Lay not thy hand upon the lad,
Neither do anything to him. Behold,
A ram, caught in a thicket by its horns;
Offer the Ram of Pride instead of him.

But the old man would not so, but slew
his son, –
And half the seed of Europe, one by one.

3. Offertorium

Knabenchor

Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit,
erlöse die Seelen aller, die hingeschieden im
Glauben, aus den Qualen der Unterwelt
und aus dem Dunkel der Tiefe!
Bewahre sie vor dem Rachen des Löwen,
dass sie nicht der Hölle verfallen,
dass sie nicht hinabstürzen zum Abgrund.

Chor

Sankt Michael, der Bannerträger,
gleite sie in das heilige Licht, das Du dem
Abraham und seinen Kindern verheissen.

Tenor, Bariton

Und Abraham erhob sich, spaltete das Holz
und ging, und nahm das Feuer mit sich und ein
Messer. Und als sie beide miteinander gingen,
sprach Isaak, der Erstgeborene, und sagte:
«Mein Vater,
siehe die Vorkehrungen, Feuer und Eisen,
wo aber ist das Lamm zum Brandopfer?»

Da band Abraham den Jüngling mit Gürteln und
Riemen, und baute daselbst Wälle und Schüt-
zengräben, und hob das Messer, dass er den
Sohn schlachtete.

Doch siehe, ein Engel rief ihn vom Himmel, und
sprach: «Lege deine Hand nicht an den Knaben,
und tu ihm nichts. Siehe, ein Widder mit seinen
Hörnern in einer Hecke hängend;
opfere den Widder des Stolzes an seiner Statt.»

Doch der alte Mann wollte nicht, sondern
schlachtete seinen Sohn, und die halbe Saat
Europas, einen nach dem anderen.

Boys' Choir

Hostias et preces tibi, Domine, laudis offerimus.
Tu suscipe pro animabus illis,
quarum hodie memoriam facimus:
Fac eas, Domine, de morte transire ad vitam.
Quam olim Abrahae promisisti, et semini eius.

Chorus

Quam olim Abrahae promisisti, et semini eius.

4. Sanctus

Soprano, Chorus

Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.
Hosanna in excelsis.
Benedictus, qui venit in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

Baritone

After the blast of lightning from the East,
The flourish of loud clouds, the Chariot Throne;
After the drums of Time have rolled and ceased,
And by the bronze west long retreat is blown,

Shall life renew these bodies? Of a truth
All death will He annul, all tears assuage? –
Fill the void veins of Life again with youth,
And wash, with an immortal water, Age?

When I do ask white Age he saith not so:
«My head hangs weighed with snow.»
And when I hearken to the Earth, she saith:
«My fiery heart shrinks, aching. It is death.
Mine ancient scars shall not be glorified,
Nor my titanic tears, the sea, be dried.»

Knabenchor

Dir, o Herr, bringen wir Gebete dar und Opfer
des Lobes. Nimm sie an für die Seelen, derer
wir heute gedenken. Herr, lass sie vom Tod hin-
übergeh'n in das Leben, das Du dem Abraham
und seinen Kindern verheissen.

Chor

... das Du dem Abraham und seinen Kindern
verheissen.

4. Sanctus

Sopran, Chor

Heilig, heilig, heilig,
Herr, Gott der Heerscharen! Himmel und Erde
sind erfüllt von deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da
kommt im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.

Bariton

Nach dem Sturm der Blitze aus dem Osten,
dem Schall tönender Wolken, der Herrschaft
des Streitwagens, wenn die Trommeln der Zeit
gesprochen und geendet haben, und wenn
vom bronzenen Westen zum langen Rückzug
geblasen wird:

Wird dann das Leben diese Leichen erwecken?
Wird es wirklich den Tod aufheben, alle Tränen
stillen? – Die leeren Lebensadern wieder mit
Jugend füllen und mit unsterblichem Wasser
das Alter waschen?

Wenn ich das weisse Alter frage, sagt es
vielmehr: «Mein Haupt hängt schwer mit Schnee
beladen.» Und wenn ich der Erde lausche, sagt
sie: «Mein feuriges Herz zagt vor Schmerz. Es
ist der Tod. Meine alten Narben sollen nicht ver-
herrlicht, meine titanischen Tränen, das Meer,
nicht getrocknet werden.»

5. Agnus Dei

Tenor

One ever hangs where shelled roads part.
In this war He too lost a limb,
But His disciples hide apart;
And now the Soldiers bear with Him.

Chorus

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
dona eis requiem.

Tenor

Near Golgotha strolls many a priest,
And in their faces there is pride
That they were flesh-marked by the Beast
By whom the gentle Christ's denied.

Chorus

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
dona eis requiem.

Tenor

The scribes on all the people shove
And bawl allegiance to the state.

Chorus

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
dona eis requiem.

Tenor

But they who love the greater love
Lay down their life; they do not hate.

Chorus

Dona eis requiem sempiternam.

Tenor

Dona nobis pacem.

5. Agnus Dei

Tenor

Immer hängt einer, wo sich zerbombte Strassen
scheiden. In diesem Krieg hat auch Er ein Glied
verloren, doch seine Jünger halten sich ver-
steckt; und nun leiden die Soldaten mit Ihm.

Chor

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden
der Welt: Gib ihnen die Ruhe.

Tenor

Bei Golgotha streifen viele Priester umher,
und in ihren Gesichtern ist Stolz,
dass sie das Malzeichen des Tieres tragen,
das den sanften Christus leugnet.

Chor

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden
der Welt: Gib ihnen die Ruhe.

Tenor

Die Schriftgelehrten drängen alle Völker
und schreien den Gehorsam vor dem Staat aus.

Chor

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden
der Welt: Gib ihnen die Ruhe.

Tenor

Doch die, die mit grösserer Liebe lieben,
lassen ihr Leben; sie hassen nicht.

Chor

Gib ihnen die ewige Ruhe.

Tenor

Gib uns den Frieden.

6. Libera me

Chorus

Libera me, Domine, de morte aeterna,
in die illa tremenda,
quando coeli movendi sunt et terra:
dum veneris judicare saeculum per ignem.

Soprano, Chorus

Tremens factus sum ego, et timeo
dum discussio venerit, atque ventura ira.
Libera me, Domine, de morte aeterna,
Quando coeli movendi sunt et terra,
Dies illa, dies irae,
calamitatis et miseriae,
dies magna et amara valde.
Libera me, Domine ...

Tenor

It seemed that out of battle I escaped
Down some profound dull tunnel, long since
scooped
Through granites which titanic wars had
groined.
Yet also there encumbered sleepers groaned.
Too fast in thought or death to be bestirred.
Then, as I probed them, one sprang up, and
stared
With piteous recognition in fixed eyes,
Lifting distressful hands as if to bless.

And no guns thumped, or down the flues
made moan. «Strange friend», I said, «here is
no cause to mourn.»

Baritone

«None», said the other, «save the undone years,
The hopelessness. Whatever hope is yours,
Was my life also; I went hunting wild
After the wildest beauty in the world.

6. Libera me

Chor

Erlöse mich, Herr, vom ewigen Tod an jenem
Tage der Schrecken, wann erschüttert werden
Himmel und Erde, wann Du kommen wirst die
Welt zu richten im Feuer.

Sopran, Chor

Zitternd muss ich steh'n und in Ängsten: Wann
die Rechenschaft naht und der drohende Zorn.
Erlöse mich, Herr, vom ewigen Tod,
Wann erschüttert werden Himmel und Erde,
Jener Tag, o Tag des Zornes,
Tag voll Weh und Jammer,
grosser Tag, so bitter ohne Massen!
Erlöse mich, Herr ...

Tenor

Mir war, als sei ich der Schlacht entkommen
in einen tiefen, dunklen Tunnel, vor langer
Zeit gegraben durch Granite, von titanischen
Kriegen gefurcht. Dort aber stöhnten
beschwerte Schläfer, zu tief versunken in
Gedanken oder im Tod, als dass sie sich
stören liessen.
Als ich sie näher besah, sprang einer auf und
starrte mit jammervollem Erkennen in stiere
Augen und hob seine sorgenschweren Hände
wie zum Segen.

Und keine Gewehre knallten oder heulten durch
die Luftlöcher. «Fremder Freund», sprach ich,
«hier ist kein Grund zum Trauern.»

Bariton

«Keiner», sprach er, «als die verlorenen Jahre,
die Hoffnungslosigkeit. Die Hoffnung, die du hast,
war auch mein Leben: Ich war ein wilder Jäger
nach der wildesten Schönheit der Welt.

For by my glee might many men have laughed,
And of my weeping something had been left,
Which must die now. I mean the truth untold,
The pity of war, the pity war distilled.
Now men will go content with what we spoiled.

Or, discontent, boil bloody, and be spilled.
They will be swift with swiftness of the tigress,
None will break ranks, though nations trek
from progress.
Miss we the march of this retreating world
Into vain citadels that are not walled.

Then, when much blood had clogged their
chariot-wheels
I would go up and wash them from sweet wells,
Even from wells we sunk too deep for war,
Even the sweetest wells that ever were.

I am the enemy you killed, my friend.
I knew you in this dark; for so you frowned
Yesterday through me as you jabbed and killed.
I parried; but my hands were loath and cold.»

Tenor, Baritone

«Let us sleep now.»

Soprano, Boys' Choir, Chorus

In paradisum deducant te Angeli;
In tuo adventu suscipiant te Martyres,
et perducant te in civitatem sanctam Jerusalem.
Chorus Angelorum te suscipiat,
et cum Lazaro quondam paupere
aeternam habeas requiem.
Requiem aeternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis.
Requiescant in pace. Amen.

Denn durch meine Fröhlichkeit hätte mancher
gelacht, und von meinem Weinen wäre etwas
geblieben, das nun sterben muss. Ich meine die
ungesagte Wahrheit, das Elend des Krieges,
das Elend, das der Krieg gebiert. Nun werden
die Menschen sich begnügen mit dem, was wir
verdarben.

Oder, wenn nicht, blutig aufbrausen und
verspritzen. Sie werden schnell sein mit der
Schnelligkeit des Tigers, keiner wird sich
ausschliessen, wenn auch die Völker dem
Fortschritt entsagen. Entziehen wir uns dem
Rückwärtsmarsch dieser Welt in eitle Zitadellen
ohne Mauern.

Dann, wenn viel Blut die Räder ihrer Streitwagen
hemmt, dann möchte ich hinauf und sie an
süssen Brunnen waschen, an Brunnen, die wir
zu tief für den Krieg gruben, an den süssesten
Brunnen, die es je gab.

Ich bin der Feind, den du getötet hast, mein
Freund. Ich erkannte dich in dieser Dunkelheit,
denn mit diesem finsternen Blick durchbohrtest
du mich auch gestern, als du zustieß und
tötetest. Ich parierte, aber meine Hände waren
unwillig und kalt.»

Tenor, Bariton

«Lass uns nun schlafen.»

Sopran, Knabenchor, Chor

Zum Paradiese werden Engel dich geleiten:
Bei deiner Ankunft die Märtyrer dich begrüßen
und dich führen in die heilige Stadt Jerusalem.
Der Chor der Engel möge dich empfangen,
und mit Lazarus, dem Armen,
soll ewige Ruhe dich erfreuen.
Ewige Ruhe schenken ihnen, o Herr,
Es leuchte ihnen das ewige Licht!
Sie mögen ruhen in Frieden. Amen.



Churchill in Coventry, 1941



Wilfred Owen

Unser Dank

Die Konzerte der Tonhalle-Gesellschaft Zürich werden ermöglicht dank der Subventionen der Stadt Zürich, der Beiträge des Kantons Zürich und des Freundeskreises Tonhalle-Orchester Zürich.

Partner

Credit Suisse AG
Mercedes-Benz Automobil AG

Projekt-Partner

F. Aeschbach AG / U. Wampfler
Maerki Baumann & Co. AG
Radio SRF 2 Kultur
Swiss Life
Swiss Re

Projekt-Förderer

Adrian T. Keller und Lisa Larsson
Asuera Stiftung
Baugarten Stiftung
Ruth Burkhalter
Elisabeth Weber-Stiftung
Else v. Sick Stiftung
Ernst von Siemens Musikstiftung
Fritz-Gerber-Stiftung
Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung
Hans Imholz-Stiftung
Helen und Heinz Zimmer
International Music and Art Foundation
LANDIS & GYR STIFTUNG
Martinů Stiftung Basel
Max Kohler Stiftung
Monika und Thomas Bär
Orgelbau Kuhn AG
Pro Helvetia

Service-Partner

ACS-Reisen AG
estec visions
PwC Schweiz
Ricola Schweiz AG
Schellenberg Druck AG

Medien-Partner

Neue Zürcher Zeitung

Impressum

Herausgeberin

Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG
Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich
+41 44 206 34 40 / tonhalle-orchester.ch

Redaktion Ulrike Thiele, Tiziana Gohl

Gestaltung Jil Wiesner

Inserate Vanessa Degen

Verwaltungsrat Tonhalle Gesellschaft Zürich AG

Martin Vollenwyder (Präsident), Hans G. Syz (Vizepräsident des Verwaltungsrats und Quästor), Adrian T. Keller, Kathrin Rossetti, Felix Baumgartner, Corine Mauch, Rebekka Fässler, Diana Lehnert, Madeleine Herzog, Katharina Kull-Benz, Ronald Dangel, Ursula Sarnthein-Lotichius

Geschäftsleitung

Ilona Schmiel (Direktion und Intendantin),
Marc Barwisch (Leitung Künstlerischer Betrieb),
Justus Bernau (Leitung Finanz- und Rechnungswesen),
Ambros Bösch (Leitung Orchesterbetrieb),
Michaela Braun (Leitung Marketing und Kommunikation)

© Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der
Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG erlaubt.
Änderungen und alle Rechte vorbehalten.

Bitte schalten Sie vor dem Konzert Ihr Mobiltelefon aus.
Aufnahmen auf Bild- und Tonträger sind nur mit Einwilligung der
Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG erlaubt.



Stadt Zürich
Kultur

**FREUND
KREIS**

MERBAGRETAIL.CH
MERCEDES-BENZ AUTOMOBIL AG



CREDIT SUISSE 

EQS

THIS IS FOR YOU, WORLD.

Starten Sie mit dem neuen EQS, der ersten vollelektrischen Luxuslimousine von Mercedes-EQ, in eine neue Ära. Das Elektrofahrzeug mit der innovativsten Technologie ist gleichzeitig das aerodynamischste Serienfahrzeug der Welt und überzeugt mit einer unschlagbaren **Reichweite von bis zu 776 km**.
Der neue EQS. Demnächst bei uns.

Jetzt mehr erfahren unter merbagretail.ch/eqs



MERBAGRETAIL.CH
MERCEDES-BENZ AUTOMOBIL AG
Mein Partner für Mercedes-Benz seit 1912.

EQS 450+, PS (245 kW),
20,4–15,7 kWh/100 km,
Energieeffizienz-Kategorie: A.

